



Bundesarbeitsgemeinschaft
Wissenschaftliche Weiterbildung
für Ältere in der Deutschen
Gesellschaft für Wissenschaftliche
Weiterbildung und Fernstudien e.V.

D G W F



Bundesweite Online-Ringvorlesung:

Technik und Lebenswelt

Die Online-Vorträge live erleben!

An der Universität Ulm
im Videokonferenzraum
in der Zentralbibliothek,
Albert-Einstein-Allee 37, 1. OG

Weitere Informationen:

ZAWiW

Telefon: 0731/50-23193

info@zawiw.de

www.online-ringvorlesung.de



Im Sommersemester 2014 bieten 13 universitäre Einrichtungen der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer – allesamt Mitglieder in der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien (DGWF) e.V. – wieder eine bundesweite Online-Ringvorlesung an. Das Thema lautet dieses Mal:

Technik und Lebenswelt

In sechs Vorträgen greifen Vertreter/innen mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen das Oberthema auf und beleuchten es aus unterschiedlichen Perspektiven. Das Besondere: Die Vorträge werden jeweils per Videokonferenz von der Heimatuniversität des/der Vortragenden in die Hörsäle aller anderen beteiligten Einrichtungen übertragen.

Die Reihe spricht nicht nur Seniorstudierende an, sondern richtet sich explizit auch an Studierende aller Fachrichtungen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen der Universitäten sowie sonstige Interessierte. Die Aufzeichnungen der Vorträge werden darüber hinaus einem breiteren Publikum auch zeit- und ortsunabhängig über das Internet zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen:

www.online-ringvorlesung.de

7. Mai 2014 · 16–18 Uhr

Prof. Dr.-Ing. Gangolf Hirtz
Technische Universität Chemnitz
Professur Digital- und Schaltungs-
technik

home-e-call – technische Systeme, die im Alter das Verbleiben
in der häuslichen Umgebung ermöglichen

Der Anteil der über 80-jährigen an der Gesamtbevölkerung wird binnen 15 Jahren drastisch steigen. Gerade in dieser Altersgruppe stellt sich die Frage, wie man mittels adäquater Technik – zusammengefasst unter dem Begriff Ambient Assisted Living (AAL, in etwa „umgebungsunterstütztes Leben“) – die Sicherheit der älteren Bewohner in ihrer häuslichen Umgebung erhöhen kann. Insbesondere soll gewährleistet werden, dass bei einer plötzlichen gesundheitlichen Notlage ein Notruf abgesetzt wird und die dringend notwendige Hilfe rechtzeitig eintrifft.

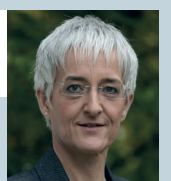


14. Mai 2014 · 16–18 Uhr

Prof. Dr.-Ing.
Birgit Glasmacher
Leibniz Universität Hannover
Leiterin des Instituts für
Mehrphasenprozesse

Biomedizintechnik – Brücke zwischen Medizin und Technik:
Geschichte, Chancen und Innovationen

Biomedizintechnik schlägt die Brücke zwischen Medizin und Technik. Sie wendet ingenieurwissenschaftliche Prinzipien auf das Gebiet der Medizin an und kombiniert sie mit der medizinischen Sachkenntnis, um Diagnose und Therapie, Krankenpflege, Rehabilitation und Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Der interdisziplinären Querschnittstechnik werden hohe Innovationskraft und die Rolle einer Schlüsseltechnologie zugesprochen. Der Vortrag geht auf die Entwicklung der Biomedizintechnik ein und beleuchtet Chancen und Risiken ihres Innovationspotentials für unsere heutige Lebenswelt.



28. Mai 2014 · 16–18 Uhr

Vom Scheibenrad zum Porsche – aktuelle Forschungsergebnisse zur Verwendung des Rades im pharaonischen Ägypten



Dr. Heidi Köpp-Junk
Universität Trier
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
im Fach Ägyptologie

Was wäre der moderne Verkehr ohne die Erfindung des Rades? Das Rad erscheint sowohl in Vorderasien als auch in Europa im 4. Jahrtausend vor Christus. In Ägypten hingegen ist es erst in der 2. Hälfte des 3. Jahrtausends vor Christus belegt. Was hat es mit dieser „Verzögerung“ auf sich? Wie beeinflusste es die Lebenswelt im Alten Ägypten? In welchen Zusammenhängen wurde es eingesetzt? War die Benutzung von Räderfahrzeugen allein der Elite vorbehalten? Diesen Fragen wird Dr. Heidi Köpp-Junk in ihrem Vortrag nachgehen.

4. Juni 2014 · 16–18 Uhr

Werden wir alle überwacht? Datensicherheit und Privacy im Internet



Prof. Dr. Frank Kargl
Universität Ulm
Leiter des Instituts für
Verteilte Systeme

Die Überwachung durch Geheimdienste wie der NSA ist ein Thema in der gesamten Presse und macht selbst vor der Bundeskanzlerin nicht halt. Dennoch wollen soziale Netzwerke, dass wir unsere privatesten Daten online stellen. Doch was kann alles mit meinen Daten passieren, wenn ich meine Bilder-sammlung online stelle und mein Tagebuch bei Facebook führe? Der Vortrag zeigt die Überwachungs- und Datenschutzproblematik im Internet, gibt Denkanstöße, wie man seine Daten besser schützen kann, und zeigt neue Forschungsansätze für den sicheren Austausch von Daten auf.

25. Juni 2014 · 16–18 Uhr

Internetnutzung von Seniorinnen und Senioren



Florian Preßmar
Diplom-Sozialpädagoge und
Diplom-Sozialarbeiter
Kordinator des
MedienKompetenzNetzwerks
Mainz-Rheinhausen

Studien wie die ARD/ZDF-Onlinestudie zeigen: Immer mehr Seniorinnen und Senioren entdecken den Spaß am Internet. Aber welche Angebote nutzt diese Zielgruppe im Web? Welche Bedürfnisse lassen sich in Bezug auf die Nutzung des Mediums Internet durch ältere Menschen identifizieren? Welche Rolle spielt hierbei das tatsächliche Alter? Und welche Chancen und Risiken sehen Seniorinnen und Senioren in der Internetentwicklung? Auf diese und weitere Fragen wird der Vortrag „Internetnutzung von Seniorinnen und Senioren“ eingehen.

2. Juli 2014 · 16–18 Uhr

Hilfe, Technikstress!



apl. Prof. Dr.-Ing. habil.
Dr. paed. Annette Hoppe
Brandenburgische Technische
Universität Cottbus-Senftenberg
Leiterin der Kooperativen
Forschungsstelle Technikstress (KFT)

Die Welt verändert sich in atemberaubendem Tempo. Wie verkraftet der Mensch diese Entwicklung, die er doch selbst organisiert? Und ist das tatsächlich nur ein Neuzeitproblem? Welche Rolle spielt dabei die Entwicklung neuer Technik? Kann der Mensch mit dieser Entwicklung mithalten oder droht ihm der Prozess zu entgleiten? Der Vortrag zeigt Ergebnisse der Grundlagenforschung, der Feldforschung und der Modell- und Konzeptentwicklung auf, die helfen können, unternehmerisches Denken und gesellschaftliches Handeln menschengerechter zu orientieren.

Kontaktadressen der beteiligten Einrichtungen:

Universität Bielefeld · ZWW
Dr. Ursula Bade-Becker
ursula.bade-becker@uni-bielefeld.de
Telefon: 0521/106-4580

Universität Bremen
Akademie für Weiterbildung
Friedrich Wilckhaus
wilckhaus@uni-bremen.de
Telefon: 0421/218-61616

Technische Universität Chemnitz
Seniorenkolleg
Prof. Dr. Roland Schöne
roland.schoene@gmx.net
Telefon: 0178/546 0763

BTU Cottbus – Senftenberg
Weiterbildungszentrum
Uta Galow
uta.galow@b-tu.de
Telefon: 0355/69-3615

Universität Frankfurt · U3L
Silvia Dabo-Cruz
dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de
Telefon: 069/798-23085

Universität Hannover
Zentrale Einrichtung für Weiterbildung (ZEW)
Thomas Bertram
thomas.bertram@zew.uni-hannover.de
Telefon: 0511/762-19364

Universität Hildesheim
center for lifelong learning (cl³)
Michael Zander
zander@uni-hildesheim.de
Telefon: 05121/883-92610

Universität Magdeburg
Institut für Erziehungswissenschaft
Olaf Freyemark
olaf.freyemark@ovgu.de
Telefon: 0391/67-56505 oder 67-56522

Universität Mainz · ZWW
Kathrin Hanik
hanik@zww.uni-mainz.de · Telefon: 06131/39-26191

Universität Oldenburg · C3L
Dr. Christiane Brokmann-Nooren
christiane.brokmann.nooren@uni-oldenburg.de
Telefon: 0441/798-4420

Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Seniorenhochschule
Prof. Dr. Lothar Rother
seniorenhochschule@vw.ph-gmuend.de
Telefon: 07171/983-220

Universität Trier · KWW
Michael Hewera
hewera@uni-trier.de · Telefon: 0651/201-3229

Universität Ulm · ZAWiW
Erwin Hutterer
erwin.hutterer@uni-ulm.de · Telefon: 0731/50-26610